

### Warum wollte ich HEP werden?

Durch meinen Zivildienst im Altenpflegeheim habe ich „die Liebe“ zu einem Pflegeberuf gefunden.  
Mein Traum war Handwerk und Erziehungsberuf zu vereinen - dies ist mir in der Tagesförderstätte gelungen.

### Was habe ich an der HEP-Schule gelernt, was ich heute noch brauchen kann.

Das persönliche Eigenschaften wie Zuverlässigkeit, Echtheit und Konsequenz wichtige Grundlagen jedes pädagogischen Handeln sind.

### Was schätze ich an meinem Beruf.

Das ich Gestaltungsmöglichkeiten habe, in einem Team arbeite und das es eine sinnvolle Aufgabe ist, die mich ausfüllt.

### Mein Motto:

„Nichts ist unmöglich“ oder auf schwäbisch „liaber d` Hos verrissa, wia d` Hos versch.....“

### Der Sonnenhof ist für mich...

Heimat für viele Bewohner und ein Stück weit auch für mich - hier bin ich schon viele Jahre und treffe hier Freunde und Bekannte.

## Michael Schwerer

Ich bin in Herrenberg Baden-Württemberg geboren  
-1975 Hauptschule  
-1980 Lehre und Arbeit als Schlosser  
-1981 Zivildienst im Altenpflegeheim  
-1982 Vorpraktikum im Sonnenhof e.V.  
1982 HEP-Schule und seit 1984 Mitarbeiter des Sonnenhofes

### Wo mische ich mit (als HEP, im Beruf, privat...)?

Da ich gerne in der Tagesförderstätte arbeite versuche ich durch meine Erfahrungen, Fortbildungen und mit der Lust Neues auszuprobieren mich einzubringen und eine gute Arbeit zu leisten.

### Wenn ich Vorstand einer Einrichtung der Behindertenhilfe wäre...

...würde ich Inklusion nicht mit „verstreuten Neubauten für alle“ definieren, sondern versuchen individuelle Möglichkeiten zu finden und auch schon erreichtes, gewachsenes, das für viele Bewohner „Heimat“ geworden ist, zu erhalten

### Was regt mich an, was regt mich auf?

Unzuverlässigkeit und langsame PCs

### Mein schönstes Erlebnis in meiner (HEP)Tätigkeit

4 wöchige Zeltfreizeit in Hütten

### Trinke ich lieber Tee oder Kaffee.

Unseren TFS Cappuccino

